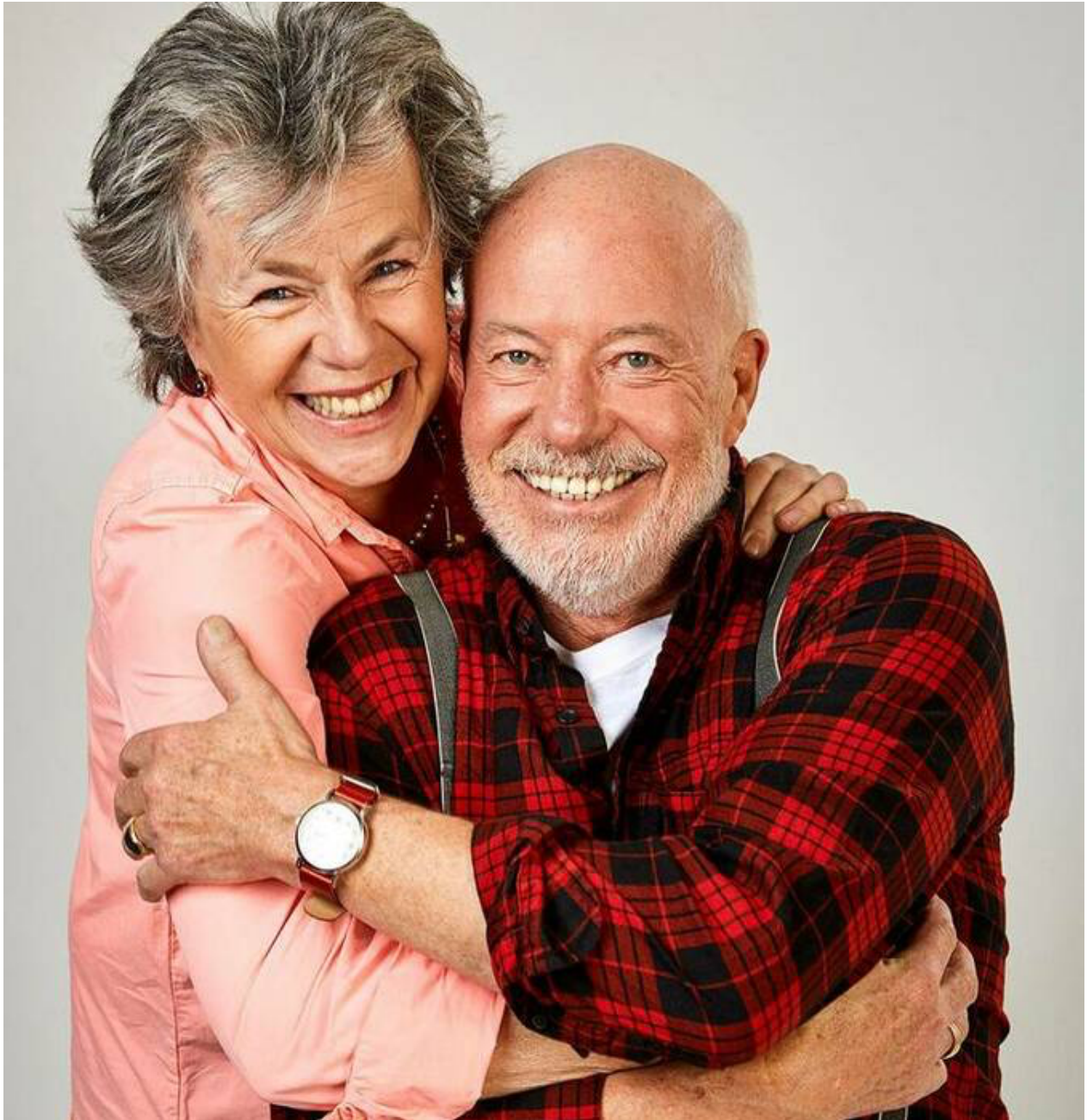


Samstag, 4. Februar 2023, [Frankenberger Allgemeine](#) / [Lokales](#)

Kulturring startet mit Comedy und Kabarett

Vorverkauf für Veranstaltungen im Philipp-Soldan-Forum



Margie Kinsky und Bill Mockridge kommen mit „Hurra, wir lieben noch“ nach Frankenberg.
Foto: Boris Breuer/nh

Frankenberg – Beim Frankenberger Kulturring läuft bereits der Vorverkauf für die ersten Veranstaltungen in der Ederberglandhalle, demnächst Philipp-Soldan-Forum. Bühnenpremiere in dem großzügigen, mit gestaffelten Holzdecken und hellen Akustikwänden völlig neu gestalteten Innenraum hat am Mittwoch, 15. März, ab 20 Uhr das satirische Comedyprogramm „Hurra, wir lieben noch!“ mit Margie Kinsky und Bill Mockridge. Am

Mittwoch, 10. Mai, wirbelt dort die Kabarettistin Inka Meyer über die Bühne mit ihrer komödiantischen Schau „Zurück in die Zugluft“.

Zu beiden Abenden: Im Fernsehen sind „Die Mockridges“ bekannt geworden. Margie Kinsky und Bill Mockridge sind nicht nur erfolgreiche Comedians, Schauspieler und Buchautoren, sondern auch seit fast 40 Jahren ein glückliches Paar. Mit sechs properen Söhnen begründeten sie eine der umtriebigen Künstler-„Dynastien“ Deutschlands. Die Jungs sind mittlerweile flügge und aus dem Haus.

Und was nun? Margie und Bill entdecken – nicht ganz freiwillig nach Jahrzehnten mit einer turbulenten Familie – ihr neues gemeinsames Leben jenseits von Haushaltsroutine und Lindenstraße, aber diesseits von Kreuzworträtsel und Seniorenteller. Doch auch bei zwei Gute-Laune-Botschaftern wie Margie und Bill geht das nicht immer ohne Reibungen ab. Dass dabei schon mal die Funken fliegen, dafür sorgen am 15. März in Frankenberg Margie, die temperamentvolle Römerin mit dem frechen Mundwerk und der bedächtige, in sich ruhende Bill mit dem Schalk im Nacken.

Das gesellschaftspolitische Kabarett „Zurück in die Zugluft“ von Inka Meyer ist eine satirische, schlagfertige Abenteuer tour durch die Tücken des Lebens und eine heitere Kampfansage gegen die „unerträgliche Seichtigkeit des Scheins“, so ihr gewählter Untertitel. Die Mainzer Schauspielerin und Kabarettistin kündigt an: „Mal ehrlich: Zu unserem Glück brauchen wir keinen Coach, sondern eine anständige Couch! Einen Platz nur für uns allein. Wo es den gibt? Bei Inka Meyer.“ Sie ist, so meint der Frankenger Kulturring, „die letzte Inka“ des deutschen Kabarets, das heißt: Indianerin und Fährtenleserin im Dickicht der Moderne. Die Tochter eines friesischen Orientexperten sei die perfekte Reisebegleitung auf der Suche nach dem verlorenen Spaß.

Karten im Vorverkauf für den Comedyabend „Hurra, wir leben noch“ mit Margie Kinsky und Bill Mockridge am Mittwoch, 15. März, gibt es zum Preis von 25, 29 und 33 Euro, für das Kabarett mit Inka Meyer „Zurück in die Zugluft“ am Mittwoch, 10. Mai, für 21 Euro bei freier Platzwahl wie immer bei Reservix, in der HNA-Geschäftsstelle und der Buchhandlung Jakobi in Frankenberg. zve